

- Vogelkästen
- Bänke
- Fahrradständer
- Papierkörbe
- getrennt in Papier Plastik Restmüll
- Bäume
- Hecke
- Spiel
- Sandweg
- Asphalt

(alle vorhandenen Bäume bleiben stehen)



Projektplanung – Schulhofumgestaltung am Humboldt-Gymnasium

Wir von der 9R, das sind Mara, Ronja, Leonore und Hannah, haben uns über den jetzigen Schulhof am Humboldt-Gymnasium schon vor Jahren Gedanken gemacht. In der Projektwoche vom 21.-25.09.2009 beschäftigten wir uns wieder damit und wollen nun konkrete Vorschläge machen, die sich auch umsetzen lassen.

Wir haben zuerst einen Plan gezeichnet, der unseren neuen Schulhof zeigt. Was wir behalten wollen, ist das viele Grün auf dem Schulhof. Die Rasenflächen sollten ruhig größer werden, denn das viele Grau sieht ganz schön deprimierend aus. Auch den vielen Platz wollen wir lassen, den die fast 600 Schüler am Humboldt-Gymnasium brauchen. Wir wollen aber auch Insektenhotels und Vogelkästen aufstellen, damit Käfer, Spinnen, und Fliegen, Igel und Raupen wieder mehr Platz auf dem Schulhof haben. Dazu gibt es schon eine Arbeitsgruppe an unserer Schule, die Frau Lockenvitz leitet. Diese Gruppe will den Schulhof ökologisch umgestalten. Außerdem arbeiten wir mit dem Schülerfreizeitzentrum zusammen, die uns Vogelkästen sehr günstig bauen wollen. In Zukunft sollen sich das auch Schüler anderer Schulen bei uns ansehen können.

Unser Schulhof soll auch mehr Freizeitaktivitäten anbieten: ein Schachbrett, ein Basketballfeld und ein kleines Fußballfeld. Die Schachfiguren haben wir schon als Leihgabe an unserer Schule, das Schachbrett würde der Förderverein des Humboldt-Gymnasiums finanzieren. Das Fußballfeld soll später einmal entstehen, den Basketballständer gibt es schon im hinteren Teil des Schulhofes. Dieser soll einfach einen besseren Platz bekommen.

Auch an fehlende Fahrradständer haben wir gedacht. Um Geld zu sparen, wollen wir die nicht benutzen Ständer an der alten Neruda-Schule zur Verfügung stellen. Diese müssen in Zukunft nur von einem Lehrer mit beaufsichtigt werden und schon sind dort über 50 weitere Fahrradständer benutzbar. Herr Burmeister, der Schulleiter der Schule, hatte gegen diese Idee keine Einwände.

Selbstverständlich soll auch der Mangel an Sitzgelegenheiten beseitigt werden. Hier haben vor zwei Jahren schon einmal Schüler und Lehrer zusammen halbierte Baumstämme als Bänke aufgestellt. Die Baumstämme würde Frau Lockenvitz kostengünstig vom Fortsamt besorgen. Unser Hausmeister würde diese auch wieder aufstellen.

Auf unserem Schulhof fehlen unbedingt mehrere Mülleimer. Bisher wird viel Müll einfach weggeworfen und verschmutzt den Schulhof. Dafür haben wir den Mülleimer Otto CITYbin gefunden. Er ist robust, feuer- und randalierfest, gut zu handhaben und im Vergleich sehr kostengünstig. Er besitzt zwei Eimer zur Mülltrennung, die unser Hausmeister auch durchführen würde.

Unser Traum ist noch ein besonderes Objekt. Ein kleines Amphitheater auf dem Schulhof, wo bei gutem Wetter auch Unterricht stattfinden kann und Schüler auch in ihrer unterrichtsfreien Zeit sitzen können. Durch eine mobile Tafel kann hier auch ein Tafelbild angeschrieben werden.

Wie wir das Schulhofprojekt finanzieren wollen:

Förderer	Höhe oder Art der Förderung
Schulförderverein	300 € für das Schachbrett
jeder Schüler und Lehrer spendet 1€ im Dezember und Juni	1200 €
Wir haben uns bei Chiquita beworben – „1000 Euro für die Klassenkasse“	????
Wir werben um private Geld- oder Sachspenden	????
Quatiersmanagement in Schönwalde II	1800 € für die Mülleimer
Frau Lockenvitz	Bäume für Bänke
Schülerfreizeitzentrum	Vogelkästen

Weitere Gespräche werden wir führen und hoffen noch auf die Unterstützung eines Gartencenters für Pflanzen und die Platten für das Schachbrett.

Welche Kosten wir schon genau eingeplant haben:

Gegenstand	Kosten
Mülleimer OTTOCitybin	á 200,30€ 9 Stück = 1800€
Schachbrett	ca. 300 Euro
Umsetzung des Basketballkorbes	wird gerade erfragt
Bänke aus Baumstämmen	Ca. 200-300€Transport

Alle Bauabschnitte sollen nach und nach in Absprache mit der Schulleitung und der Ökologiegruppe an der Schule durchgeführt werden. Außerdem könnte eine Schulprojektwoche mit Eltern und Schülern stattfinden, um große bauliche Maßnahmen durchzuführen.